[fol. 160v]

Mehrgedachtem Vorstmaister zu Peunten von
6500 Scharschindlen[141] zum Milhauß, das
1000 *per* 20 Pazen, thuet sambt dem Auß-
zellunggelt
8 fl. 6 ß 5 d. 1 hl.

Dem Blasy, Vorster[142], alhier, von den Schindlen anzerichten
vnnd zu bestellen, 4 Taglohn *per* 10 kr.
4 ß 20 d.

Dem Leonhardt Mayr, Rädlmüller alhier, als
welcher die angedeiten Schindl von Peunten
heriber zum Schöffmülhauß gefiert, zalt
von 4 Fuehren, ieder 1 fl., thuet
4 fl.

Mehr Mathesen, Zimerman, vnd den 2 seinen Gesellen,
so die Pöden im Milhauß gelegt, ain Stiegen
am Flez auf den obern Poden gemacht vnnd am
Tach angefanngen zedeckhen, 18 Tag *per* 12 kr.,
thuet
3 fl. 4 ß 6 d.

Zweyen Schöffkhnechten, so dise Wochen Kalch hinüber
gefierth, yedem 3 Tag *per* 12 kr., vnd
ainem Tagwercher, so groben Sanndt geschossen,
6 Tag *per* 10 kr., thuet
2 fl. 1 ß 12 d.

folj 39 fl. 1 ß 11 d. 1 hl.[143]

[fol. 161r]

Item als man von Regenspurg 8000 Schindlnegl
zu des Milhaus Tachung herauß bringen lassen,
ist für jedes Tausent bezalt worden 40 kr.,
thuet sambt 8 kr. Drinkhgelt von demselben heraus
zefieren
5 fl. 3 ß 8 d.

---

[141] Auch Nagelschindeln genannt. Kleinere, 10-60 cm lange und weniger massive Dachschindeln, für steilere Dachneigungen, die im Gegensatz zu den Legschindeln mit Scharnägeln aufgenagelt wurden. RIEPL: Wörterbuch, S. 338.

[142] Damit ist wahrscheinlich der Forstknecht und nicht der Forstmeister gemeint; allerdings ist seine Entlohnung höher als die eines Forstknechtes. Sh. auch oben, S. 169; dort wird ein Forstknecht Blasy genannt. Möglicherweise ist er befördert worden. Mehr Aufschluß wird wohl das folgende Rechnungsbuch geben.

[143] Folgefehler des Rechenfehlers von oben (S. 180).